



Fotos: Ben Pakalski

Gartenhallenbad Mannheim saniert und erweitert

Neuer, schöner, größer

Wie so viele der öffentlichen Bäder, die in den 1970er-Jahren erbaut wurden, war auch beim Gartenhallenbad Mannheim eine grundlegende Sanierung dringend notwendig. Doch der Gemeinderat genehmigte nicht nur die Erneuerung des Bads, sondern zusätzlich die Erweiterung um eine Saunalandschaft und einen Kinderbereich. Das Ergebnis: ein multifunktionales Erlebnisbad für Sport, Spiel und Erholung.

Nach über 30 Jahren Betrieb war eine Rundumerneuerung des Gartenhallenbads im Mannheimer Stadtteil Neckarau unumgänglich. Mit nur zwei Gegenstimmen beschloss der Gemeinderat jedoch nicht nur eine Sanierung des bestehenden Stahlbeton-Skelettbaus, sondern zudem eine Erweiterung des Freizeitbads um eine Saunalandschaft und einen Kinderbereich. Die Stadt versprach sich davon eine deutliche Attraktivierung. Ziel war es, die Besucherzahl dadurch auf über 100 000 im Jahr zu erhöhen und in der Folge die Kostendeckung von 26 auf 65 Prozent zu steigern.

Genehmigt hatte der Gemeinderat einen Kostenrahmen von insgesamt rund 7,5 Millionen Euro für die Baumaßnahmen. Die mit der Planung und Durchführung beauftragte Bauconcept Planungsgesellschaft konnte diesen Kostenrahmen genau einhal-

ten. Dies gelang durch eine gut vorbereitete Planungsphase von nur zehn Monaten. Im März 2011 konnte dann mit dem Rückbau begonnen werden. Bereits zwei Monaten später startete die Phase der Erneuerung und Erweiterung. Und nach einer Bauzeit von 13 Monaten konnte ein neu gestaltetes, attraktives Erlebnishallenbad seine Pforten öffnen.

Eingedrehter Baukörper für die Erweiterung

Um Platz für die neuen Funktionsbereiche zu schaffen, wurde das Bestandsgebäude im Süden um einen eingedrehten Baukörper erweitert, der nun die neue Saunalandschaft, die Gastronomie sowie den Kinderbereich beherbergt. Unterschiedliche Gebäudehöhen und Farbgestaltungen in verschiedenen Grautönen machen die Untergliederung nach außen deutlich.

Auf der Westseite verbindet eine großzügig verglaste Fassade die Schwimmhalle mit dem Außenbereich und macht diesen für die Badegäste unmittelbar erlebbar. Er wurde mit viel Bedacht gestaltet. Eine geschickte Auswahl der Pflanzen stellt sicher, dass im Jahresablauf immer ein attraktiver Blickfang vorhanden ist. So wird das Gartenhallenbad seinem Namen voll gerecht.

Der gesamte Gebäudekomplex ist barrierefrei gestaltet inklusive behindertengerechter Sanitäranlage und Umkleide. Auf circa 2400 Quadratmetern (netto) finden die Besucher ein umfangreiches Angebot. Dies umfasst ein 25-Meter-Schwimmbecken mit einer fallenden Wassertiefe von 1,85 Meter auf 3,50 Meter sowie gleich daneben ein 12,5-Meter-Nichtschwimmerbecken mit Wassertiefen von 0,80 Meter bis 1,35 Meter. Die sportlichen Schwimmer können

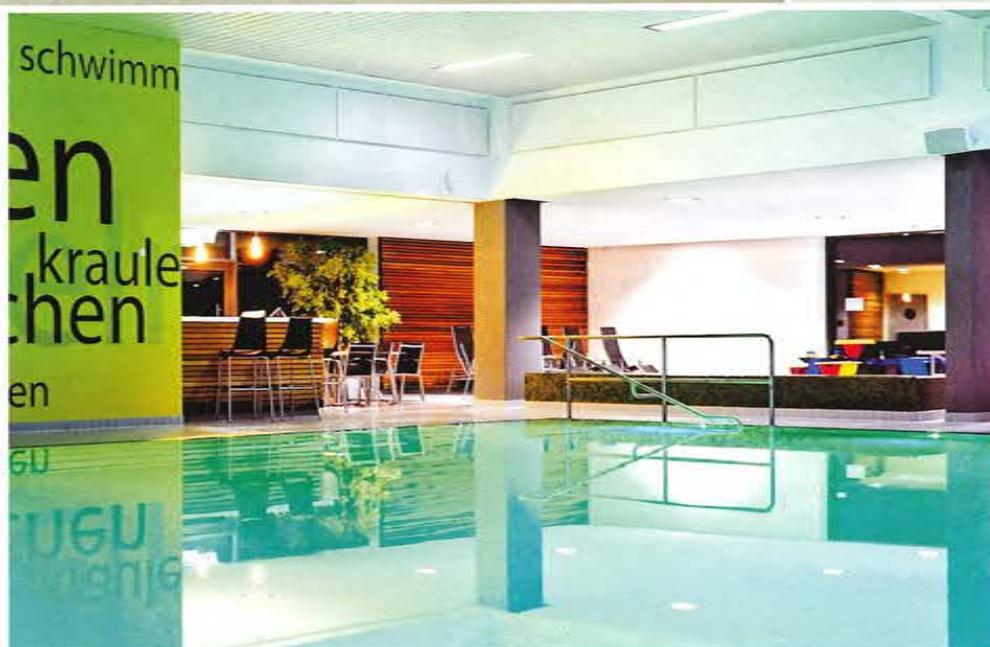


Schick in Edelstahl: Die fünf Startblöcke, das Ein-Meter-Sprungbrett und der Sprungturm sind attraktive Gestaltungselemente.

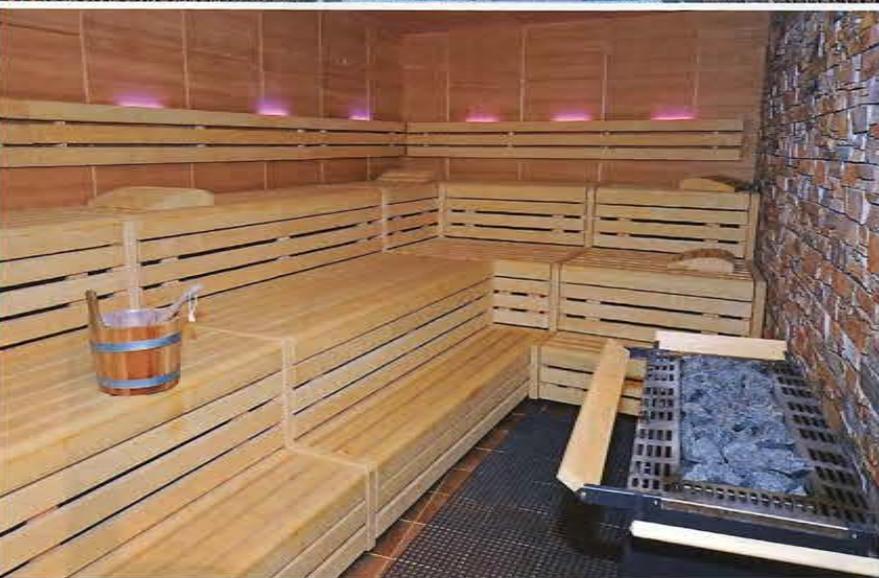
an fünf Bahnen von Startblöcken ins Wasser springen oder von einem Ein-Meter-Federsprungbrett und die ganz Mutigen vom Drei-Meter-Sprungturm.

Darüber hinaus gibt es jetzt für die kleineren Besucher zwei verschiedene Planschbecken: eines mit einer Wassertiefe von 0,15 Meter und ein zweites mit 0,45 Meter. Die Gestaltung der Planschbecken erfolgte in Zusammenarbeit mit einem örtlichen Kindergarten. Die Kinder durften in einem Wettbewerb ihre Gestaltungsideen einbringen. Spaß bringen den Jüngsten nun außerdem drei interaktive Wasserspielgeräte.

Stärken können sich die kleinen und die großen Badegäste in dem



Anzeige



Fast schon so intim wie in einem Privathaus wirkt der vom Gebäude umschlossene Freiluftbereich der neuen Saunaaanlage. Im Tauchbecken mit Mosaikauskleidung finden die Gäste Abkühlung.

modernisierten integrierten Bistro. Der neue Gastronomiebereich mit einer Imbissausgabe ist sowohl von der Schwimmhalle als auch vom Saunabereich erreichbar.

Maximale Technik auf minimalem Raum

Der räumlich auf ein Minimum beschränkte Technikbereich befindet sich im Untergeschoss. Auf dieser Ebene sind die Lüftungs- und Wasseraufbereitungsgeräte, die Schwall- und Spülwasserbehälter für die Schwimm- und Planschbecken sowie die Technik zur Wärmeerzeugung untergebracht. Die gesamte installierte Wärmeleistung beträgt 408 kW für die Trinkwassererwärmung, Fußbodenheizung, Lüftungsanlage und Beckenwassererwärmung.

Die Aufbereitung des Badewassers erfolgt nach den Anforderungen der DIN 19643. Die Wasseraufbereitungsanlage umfasst drei getrennte

Kreisläufe mit einer Gesamtumwälzmenge von 169 m³/h für 1. Schwimmerbecken (28 °C Wassertemperatur, 81 m³/h), 2. Nichtschwimmerbecken und Planschbecken (32 °C Wassertemperatur, 68 m³/h) sowie 3. Tauchbecken (15 °C, 7 m³/h).

Bei der Badewasseraufbereitung kommt das platzsparende, innovative Verfahren der Ultrafiltration zum Einsatz. Die besonders hohe Filtrationsschärfe der Membrantechnologie gewährleistet eine hohe Wasserqualität und hilft außerdem, die laufenden Betriebskosten zu reduzieren, da sie einerseits eine Verringerung der Umwälzung ermöglicht und andererseits die Spülmengen zur Reinigung der Anlage reduziert.

Drei Lüftungsanlagen für drei Temperaturzonen

Für die verschiedenen Temperaturzonen im Gartenhallenbad (Badehalle 32 °C, Foyer, Nebenräume 20 °C



Auch der Duschbereich ist mit Mosaik in warmen Brauntönen versehen. Hartgesottene Saunagäste genießen den kalten Wasserschwamm aus der Kübelndusche.



Mit der großflächigen Glasfassade macht das Gartenhallenbad Mannheim seinem Namen alle Ehre. Begrenzungen werden aufgehoben und die Besucher können auch in der Schwimmhalle den Garten hautnah erleben.

und Sauna 26 °C wurden drei Lüftungsanlagen installiert. Um Betriebskosten zu sparen, kam eine Mehrzonenlüftungsanlage zum Einsatz. Diese stellt die Zu- und Abluft bedarfsgerecht, den Nutzern angepasst, zur Verfügung.

In den einzelnen Bereichen befinden sich Luftqualitäts-, Kohlendioxid- und Feuchte-Fühler. Mithilfe dieser wird die Luftqualität ständig gemessen und ausgewertet. Die Daten werden anschließend über je einen Softwarebaustein pro Zone an den Lüftungsschalterschrank weitergeleitet, der das Signal verarbeitet und je nach Bedarf (respektive Anzahl der Bade Gäste) die Drehzahl des Zu- bzw. Abluftventilators über einen Frequenzumformer erhöht bzw. senkt.

Durch neuen Wellnessbereich noch attraktiver

Einen wesentlichen Anteil an der gesteigerten Attraktivität des Gartenhallenbads hat der neue Wellnessbereich. Er ist funktional eigenständig. Dazu verfügt er über eigene Duschen, eine Saunabar sowie über eine abgetrennte Außenfläche. Er lässt sich jedoch auch gekoppelt mit dem Schwimmbad nutzen. Die vorherrschenden Materialien Holz und

Stein schaffen zusammen mit der warmen Farbgebung ein erholsames Ambiente.

Im Innenbereich beinhaltet das Angebot eine 90 °C heiße Finnische Sauna für 20 Personen, ein Sanarium und ein Dampfbad mit 55 °C für jeweils 18 Personen. Letzteres ist mit einem leistungsfähigen und wartungsarmen Dampfgenerator ausgestattet (mehr dazu siehe Kasten auf Seite 10). Für die ultimative Abkühlung nach dem Saunagang sorgt neben einer Kübel Dusche ein 1,35 Meter tiefes Taufbecken.

Zusätzlich können die Gäste in der 90 °C heißen, 17 Personen fassenden Außensauna schwitzen und sich anschließend im Taufbecken des Saunagartens erfrischen. Neben einer überdachten Außendusche befindet sich hier ein Ruheraum mit sieben Liegen. Die meditativ asiatische Atmosphäre des Saunagartens trägt wesentlich zur Entspannung bei.

Das Fazit nach über einem Jahr Betrieb: Die Modernisierung ist ein voller Erfolg. Nicht nur bietet das Gartenhallenbad jetzt ideale Bedingungen für den Vereins- und Schulsport, auch Familien und Erholungssuchende kommen hier voll auf ihre Kosten. ■

Objektdaten

Bauherr: Stadt Mannheim

Architekten: Bauconzept Planungsgesellschaft, www.bauconzept.com

Beteiligte Firmen bei der Ausstattung

Beckenabdichtung: Sopro, www.sopro.de

Beckenauskleidung: Agrob Buchtal

Saunen: Saunabau Jelitto, www.kelo-sauna.de

Ultrafiltration: Wassertechnik Wertheim, www.wassertechnik.de

Zugangskontrollsystem: EWW, www.eww-kontrollsysteme.de

Unterwasserscheinwerfer: Tricura, www.tricura.com

Fernwärmestation: Danfoss, www.danfoss.de

Liegen: Karasek, www.karasek.co.at

Dampfgenerator: Eos Saunatechnik, www.eos-sauna.com

Zahlen & Fakten

Grundstücksfläche: 7 987 m²

Gebäudefläche, gesamt: 2 404 m²

davon Sauna: 480 m²

Saunagarten: 86 m²

Liegewiese: ca. 400 m²

Gesamtkosten (netto): 7,5 Mio. €

Schwimmbecken: 25 x 12,5 m

Nichtschwimmerbecken: 12,5 x 9,5 m

Planschbecken 1: 16,5 m²

Planschbecken 2: 13,2 m²

Tauchbecken innen: 4,6 m²

Tauchbecken außen: 4,2 m²

Finnische Sauna: 90 °C, 20 Personen

Sanarium: 55 °C, 18 Personen

Außensauna: 90 °C, 17 Personen

Dampfbad: 50 °C, 18 Personen

Perfekte Wärmeübergabe

Die Fernwärmeübergabestation im Gartenhallenbad Mannheim erfüllt zwei Aufgaben: Sie trennt das mit hoher Temperatur und hohem Druck betriebene primärseitige Fernwärmenetz von der mit niedrigerer Temperatur und niedrigerem Druck betriebenen sekundärseitigen Hausinstallation. Gleichzeitig sorgt sie für eine starke Auskühlung des Fernwärmewassers, um durch niedrige Rücklauftemperaturen eine möglichst hohe Energieeffizienz zu erreichen. Entsprechend den technischen Anschlussbedingungen des Fernwärmerversorgers muss sie über Armaturen verfügen, die primär- wie sekundärseitig Durchfluss, Temperatur und Differenzdruck regeln. Wie bei allen Heizsystemen verfügt auch die Fernwärmestation von Danfoss über eine witterungsgeführte Regelung, die zudem die Einbindung der Station in die übergeordnete Gebäudeleittechnik ermöglicht.

Mehr Informationen: Danfoss Fernwärme und Regelungstechnik, www.fernwaerme.danfoss.de